

**Orientierte Untersuchungen (OU)  
Deponie Görries**


Sitz der Gesellschaft:  
Grimmelallee 4  
99734 Nordhausen  
Geschäftsführer:  
Dr. Volker Ermisch  
Ralf Trapphoff  
Telefon 03631 657-0  
Telefax 03631 657400  
info@fugro-hgn.de  
www.fugro-hgn.de  
Amtsgericht Jena  
HRB-Nr. 400576  
Finanzamt Mühlhausen  
Steuernummer  
157 110 01511  
Ust-IdNr.: DE 150 375 679  
Deutsche Bank AG  
Nordhausen  
Konto Nr. 2207 355  
BLZ 820 700 00  
BIC: DEUTDE8E  
IBAN: DE 74 8207 0000 0220 7355 00  
Commerzbank Nordhausen  
Konto Nr. 600 64 64  
BLZ 820 400 00  
BIC: COBADEFFXXX  
IBAN: DE 17 8204 0000 0600 6464 00

**Auftraggeber:** WBF  
Verwaltungs- und Vermietungs- GmbH  
Zeppelinstraße 3  
19061 Schwerin

**Auftragnehmer:** FUGRO-HGN GmbH  
Waldschulweg 5  
19061 Schwerin

**Bearbeiter:** Frau M. Suck

**Komm.-Nr.:** 3.17.030.8.4  
FUGRO-HGN GmbH

**Bestätigt:**   
.....  
i. V. U. Ewert  
Niederlassungsleiter

**Datum:** Schwerin, 16.07.2009

## Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	3
2	Untersuchungsgebiet.....	3
2.1	Lage und Beschreibung.....	3
2.2	Historische Grundlagen.....	3
2.3	Geomorphologische Verhältnisse.....	4
2.4	Hydrogeologische Verhältnisse.....	4
2.5	Meteorologische Verhältnisse.....	4
3	Feld- und Laborarbeiten.....	5
3.1	Schurfarbeiten.....	5
3.2	Bodenproben.....	5
3.3	Laboranalysen der Bodenproben.....	6
4	Untersuchungsergebnisse und Bewertung.....	6
5	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	9

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1	meteorologische Daten Station Schwerin.....	4
Tabelle 3-1	Bodenproben.....	6
Tabelle 4-1	Laboranalysen der Bodenproben – organische Stoffe 1.....	7
Tabelle 4-2	Laboranalysen der Bodenproben – organische Stoffe 2.....	7
Tabelle 4-3	Laboranalysen der Bodenproben - Schwermetalle.....	7

## Anlagenverzeichnis

1	Übersichtskarte und Luftbild	1: 25 000
2	Detaillkarte	1: 500
3	Fotodokumentation	
4.1 bis 4.4	Schichtenprofile und Schichtenverzeichnisse Schürfe	
5	Laborergebnisse	

## 1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Bei einer Erstbewertung von örtlichen Untersuchungen der Flurstücke 121/120 und 3/1 in Schwerin-Görries ergab sich aufgrund des Verdachtes einer Altablagerung gemäß des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) § 9 (1) ein Handlungsbedarf für eine „Orientierende Untersuchung“ (OU). In diesem Zusammenhang wurde die FUGRO-HGN Hydrogeologie GmbH NL Schwerin am 13.01.2009 auf der Grundlage des Leistungsangebotes vom 04.12.2008 von der WBF GmbH mit einer OU beauftragt.

Im Rahmen der OU ist zu prüfen, ob der Verdacht einer schädlichen Bodenverunreinigung oder Altablagerung ausgeräumt ist oder ob ein hinreichender Verdacht im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) § 9 (2) zur Durchführung weiterer Untersuchungsmaßnahmen besteht. Gleichzeitig ist die Zusammensetzung der anthropogenen Aufschüttung zu klassifizieren sowie deren Tiefe zu bestimmen.

Die orientierte Untersuchung (OU) wird in Form von Baggerschürfen durchgeführt. Laboranalysen zweier Bodenproben sollen zusätzlich Aufschlüsse über eine mögliche Belastung geben.

## 2 Untersuchungsgebiet

### 2.1 Lage und Beschreibung

Die verdächtige Fläche befindet sich am nordwestlichen Stadtrand von Schwerin-Görries und grenzt unmittelbar nordöstlich an den Fasanenhof westlich der Stadt Schwerin. Das Untersuchungsgebiet liegt damit innerhalb der Trinkwasserschutzzone IIIb der Wassererfassung Nuddelbachtal. Es handelt sich um eine offene, annähernd halbkreisförmige, überwiegend mit Gras und Gestrüpp bewachsene Fläche von rund 11.000 m<sup>2</sup>.

In der Anlage 1 ist ein Übersichtsplan und ein Luftbild des Untersuchungsgebietes beigelegt.

### 2.2 Historische Grundlagen

Es wird vermutet, dass sich auf den Flurstücken 121/120 und 3/1 in Görries eine ehemalige, in der DDR-Zeit illegal genutzte Mülldeponie befindet. Der Inhalt der Deponie ist nicht genau bekannt, nach Vermutungen wurde sie zur Entsorgung von Hausmüll o. ä. genutzt. Die Mächtigkeit der anthropogenen Auffüllung wird auf max. 2 m geschätzt. Gleichzeitig ist die Fläche als kampfmittelbelastet eingestuft. Laut Munitionsbergungsdienst M/V sind jedoch Arbeiten im Rahmen der orientierenden Untersuchung ohne dessen Anwesenheit ausführbar.

Zum Zeitpunkt der Untersuchungen handelt es sich bei den o. g. Flurstücken um brachliegende Flächen.

Die Angaben zur historischen Nutzung wurden dem Schreiben der WBF GmbH vom 13.01.2009 entnommen.

### 2.3 Geomorphologische Verhältnisse

Die Morphologie des Untersuchungsgebietes wurde glazial in der Weichsel-Kaltzeit geprägt und im Holozän überformt. Das Gelände ist relativ eben mit Höhen um ca. 46 m NN. Vorflutgewässer durchfließen den unmittelbaren Untersuchungsraum nicht.

Den Angaben der GK Blatt 2334 zufolge sind im Untersuchungsgebiet oberflächennah überwiegend pleistozäne Geschiebelehm und –mergel aufgeschlossen. Lokal können dazu Linsen aus Sand und Kiessand der pleistozänen Sander auftreten. Westlich des Untersuchungsgebietes schließen sich holozäne Hochmoortorfe an.

### 2.4 Hydrogeologische Verhältnisse

Als oberster Grundwasserleiter (GWL 2) im Untersuchungsgebiet können die Nachschüttsande des Saaleglazial angesehen werden. Lokal weist es eine Mächtigkeit von etwa 9 m auf. Der GWL 1 ist im Untersuchungsgebiet nicht ausgebildet.

Weitere grundwasserführende Schichten im Liegenden (GWL 3 und 4) sind die teilweise schluffigen Fein- bis Grobsande des Saaleglazial. Der GWL 3 ist mit einer lokalen Mächtigkeit von etwa 30 m nahezu flächendeckend ausgebildet. Hydraulische Verbindungen der GWL zueinander bestehen vor Ort nicht. Die Durchlässigkeit der Porengrundwasserleiter ist mit  $3,5 - 4,0 \cdot 10^{-4}$  m/s zumeist als mäßig bis gut zu bezeichnen. Unter- und überlagernde Schichten aus Geschiebemergel des Weichselglazial und Beckentone des Saaleglazial wirken als Grundwasserstauer.

Die generelle Grundwasserfließrichtung ist von Nordwesten nach Südosten gerichtet. Als Hauptvorfluter kann der Ostdorfer See mit einem Seewasserspiegel von 39,6 m NN angesehen werden. Aus den älteren Bohrprofilaten im Bereich Görries ist ersichtlich, dass die lokalen Grundwasserflurabstände bei etwa 5 – 7 m liegen.

Die Angaben sind den hydrogeologischen Kartenwerken HK 50 sowie dem Bohrarchiv entnommen.

### 2.5 Meteorologische Verhältnisse

Das Untersuchungsgebiet gehört zum Bereich des mecklenburgisch-brandenburgischen Übergangsklimas der gemäßigten Klimazone. Die klimatischen Kennzahlen des Untersuchungsgebietes sind in Tabelle 2-1 zusammengestellt.

Tabelle 2-1 meteorologische Daten Station Schwerin

	<b>Station Schwerin</b> langjährige Mittelwerte 1988 – 2007
mittlere Jahresniederschlag (unkorrigiert) <sup>1)</sup>	639 mm/a
Sommerniederschlag (unkorrigiert) <sup>1)</sup>	338 mm/a
Grasreferenzverdunstung (nach PENMAN-MONTEITH)	582 mm/a
Gewässerverdunstung (nach PENMAN)	671 mm/a
Klimatische Wasserbilanz	134 mm/a
mittlere Jahrestemperatur	9,3°C

<sup>1)</sup> Korrektur für Niederschlag in Bodennähe durch eine Erhöhung um 12 %



### **3 Feld- und Laborarbeiten**

#### **3.1 Schurfarbeiten**

Zur Erkundung der verdächtigen Fläche wurden am 26.02.2009 insgesamt 4 Schürfe ausgepflockt und angelegt, wobei sämtliche technische Leistungen von der Fa. Vormann & Partner Bohrgesellschaft mbH Stralsund unter der Bauleitung der Fa. *FUGRO-HGN* Hydrogeologie Schwerin durchgeführt wurden. Zum Aushub des Schurfmaterials kam ein Bagger (HR 18) mit einer Schaufelbreite von 80 cm zum Einsatz.

Die Schürfe 1 – 3 sind in einer SW-NE streichenden Linie in Abständen von 15 m angeordnet, wobei die verdächtige Fläche auf ihrer Länge mittig durchschnitten wird, was einer repräsentativen Verteilung der Aufschlüsse für den Standort entspricht. Schurf Nr. 4 ist in einem Abstand von etwa 15 m senkrecht zum Schurf 2 angelegt. Die jeweilige Lage der Schürfe ist in der Detailansicht (Anlage 2) dargestellt. Entsprechend Angebot waren Schürfe von ca. 10 m Länge und bis zu 2 m Teufe (Mächtigkeit der Auffüllung) vorgesehen. Im Zuge der technischen Arbeiten wurde festgestellt, dass die Mächtigkeit der Auffüllungen 2 m z. T. deutlich überschreitet. Um etwa im geplanten Leistungsumfang zu bleiben, wurden die Schürfe auf ca. 6 – 7 m verkürzt. Die maximale Tiefe wurde mit 2,85 m u. GOK bei Schurf 4 erreicht. Eine Verringerung in der Repräsentativität der Aussagen ist damit nicht verbunden.

In Anlage 4 sind die einzelnen Schichtenprofile der Schürfe 1 – 4 aufgeführt. Der Schurfaushub setzt sich unterhalb des Mutterbodens aus Aufschüttungsmaterial zusammen, das u.a. Ziegel, Bruchstücke von altem Mauerwerk sowie Betonstücke bis > 80 cm enthält. Bei Schurf 4 beträgt der Anteil der Bauschuttagerungen mehr als 50 %. Zusätzlich wurde bei Schurf 2 in einer Tiefe von 1,00 bis 1,20 locker gelagertes Schlackematerial angetroffen. Durch die sehr lockere Lagerung des Aufschüttungsmaterials ist die Standfestigkeit des Bodens stark eingeschränkt.

Im Liegenden der Schürfe standen überwiegend Lehm und schluffiger Feinsand an, die den Geschiebelehmen und -mergeln zugeordnet werden können und somit gewachsener Boden erreicht war.

Die organoleptische Begutachtung des Schurfmaterials ergab nur eine Auffälligkeit bei Schurf 1. Es wurde in der liegenden Schicht des Schurfprofils ein modriger Geruch festgestellt.

Grundwasser wurde nicht angetroffen, nur bei Schurf 1 trat Schichtenwasser auf der untersten, lehmigen Schicht auf und bei Schurf 2 war das Bodenmaterial der untersten, sandigen Schicht feucht.

Nach Abschluss der Schurfarbeiten wurden am 27.02.09 die Schürfe mit dem Aushubmaterial wieder verfüllt und die Geländeoberfläche abschließend planiert.

#### **3.2 Bodenproben**

Für die Verifizierung einer Belastung, bei der schädliche Bodenveränderungen oder sonstige Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit gemäß BBodSchG / BBodSchV hervorgerufen werden, wurden von jedem Schurf Bodenproben genommen.

Die Probenentnahme erfolgte direkt aus der vertikalen Stirnfläche des Schurfes, um eine Horizontzuordnung der Probe zu gestatten. Tabelle 3-1 führt die an den jeweiligen Schürfen entnommenen Proben auf. Die Lage der Probeentnahmepunkte sind in der Anlage 2 dargestellt.

Tabelle 3-1 Bodenproben

Schurf	Proben-Nr.	Rechtswert	Hochwert	Tiefe [m] u. GOK	Probenart
1	1/1	4458195	5942182	2,2 – 2,4	Mischprobe
2	2/1	4458213	5942198	1,0 – 1,2	Mischprobe (R)
	2/2			2,6 – 2,7	Mischprobe
3	3/1	4458232	5942215	2,3 – 2,4	Mischprobe (R)
4	4/1	4458227	5942183	2,65 – 2,75	Mischprobe (R)

(R) = Rückstellprobe

### 3.3 Laboranalysen der Bodenproben

Für die chemischen Laboranalysen wurden die Bodenproben Nr. 1/1 und 2/2 ausgewählt, da hier Auffälligkeiten bezüglich der Organoleptik (modriger Geruch bei Probe 1/1) und des Bodenmaterials (mögliche Auslaugungsstoffe der Schlacke bei Probe 2/2) festgestellt wurden.

Es sind keine spezifischen Schadstoffquellen auf den betrachteten Flurstücken bekannt, so dass die Laboranalysen der Bodenproben für Mindestuntersuchungen entsprechend der LAGA Richtlinie 20, Tabelle II 1.2-1 ohne Schwermetalle im Eluat (Stand Nov. 1997) auf unspezifischen Verdacht erfolgten.

Die chemischen Laboranalysen der Bodenproben wurden durch das Labor IUQ Dr. Krenzel GmbH, Grevesmühlen, durchgeführt. Die Laborergebnisse sind als Anlage 5 beigelegt.

## 4 Untersuchungsergebnisse und Bewertung

Aufgrund des Aushubmaterials aus den Schürfen bestätigt sich der allgemeine Verdacht einer Altablagerung auf den betrachteten Flurstücken 121/120 und 3/1. Jedoch handelt es sich bei den anthropogenen Auffüllungen nicht, wie angenommen, um Hausmüll, sondern um Bauschuttablagerungen. Eine Mächtigkeit der Auffüllungen von größer 2 m lässt sich anhand der Schurfprofile feststellen.

Die Ergebnisse aus den chemischen Laboranalysen der Bodenproben werden den Prüfwerten für den Wirkungspfad Boden-Mensch in Wohngebieten aus der Bundes- Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV § 4 Abs. 1) sowie den Orientierungswerten für Bodenbelastungen der LAWA, Grenzwerten-Prüfwerte zur Begutachtung von Grundwasserschäden und ihre Begründung, gegenübergestellt. Liegen der Gehalt oder die Konzentration eines Schadstoffgehaltes unterhalb des jeweiligen Prüfwertes, ist insoweit der Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast ausgeräumt. Wird ein Prüfwert am Ort der Probenahmen überschritten, ist im Einzelfall zu ermitteln, ob die Schadstoffkonzentration im Boden am Ort der Beurteilung den Prüfwert übersteigt.

Die Prüfwerte Wohngebiete für den Wirkungspfad Boden-Mensch (BBodSchV) beziehen sich auf die direkte Aufnahme von Schadstoffen in Wohngebieten. Am Übergangsbereich von der ungesättigten zur wassergesättigten Bodenzone (Ort der Beurteilung) werden die Prüfwerte des Wirkungspfades Boden-Grundwasser herangezogen.

In den Tabellen 4-1 bis 4-3 sind die vorliegenden Laborergebnisse der Bodenproben den Prüfwerten der BBodSchV und der LAWA gegenübergestellt.

Tabelle 4-1 Laboranalysen der Bodenproben – organische Stoffe 1

Parameter	Einheit	Probe Nr. 1/1	Probe Nr. 2/2	BBodSchV	LAWA
EOX	mg/kg TM	< 1	< 1	k.A.	k.A.
TOC	Masse %	3,24	0,71	k.A.	k.A.
Kohlenwasserstoffe	mg/kg TM	< 100	< 100	k.A.	300

k.A. = keine Angaben

Tabelle 4-2 Laboranalysen der Bodenproben – organische Stoffe 2

	Einheit	Σ PAK*	Naphtalin
Probe Nr. 1/1	mg/kg TM	n.n.	n.n.
Probe Nr. 2/2	mg/kg TM	1,29	n.n.
Prüfwert nach BBodSchV (Wirkungspfad Boden-Mensch)		k.A.	k.A.
Prüfwert nach LAWA	mg/kg TM	2	1

\*PAK, gesamt: Summe der polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffe ohne Naphtalin und Methylnaphtaline

TM = Trockenmasse      n.n. = nicht nachweisbar      k.A. = keine Angaben

Tabelle 4-3 Laboranalysen der Bodenproben - Schwermetalle

Schwermetalle [mg/kg TM]	Probe Nr. 1/1	Probe Nr. 2/2	Prüfwerte für Wohngebiete	Prüfwerte für Kinderspielflächen
Arsen	3,96	3,22	50	25
Blei	29,9	17,1	400	200
Cadmium	n.n.	n.n.	20*	10*
Chrom ges.	15,0	14,2	400	200
Kupfer	15,5	11,7	k.A.	k.A.
Nickel	13,2	11,5	140	70
Quecksilber	0,096	0,025	20	10
Zink	60,6	32,0	k.A.	k.A.

TM = Trockenmasse      n.n. = nicht nachweisbar      k.A. = keine Angaben

\* In Haus- und Kleingärten, die sowohl als Aufenthaltsbereiche für Kinder als auch für den Anbau von Nutzpflanzen genutzt werden, ist für Cadmium der Wert von 2,0 mg/kg TM als Prüfwert anzuwenden.

Die Gegenüberstellung der vorliegenden Untersuchungsergebnisse der Bodenproben zu den Prüfwerten der Bundes- Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) für Wohngebiete zeigt für keinen der Parameter eine Überschreitung auf. Zieht man die Prüfwerte für Kinderspielflächen hinzu, so treten auch diesbezüglich keine Überschreitungen auf. Ebenso zeigen sich aus der Gegenüberstellung der Untersuchungsergebnisse zu den Prüfwerten der LAWA keinerlei Überschreitungen. Die festgestellten Gehalte sind somit für die betrachteten Bodenproben unkritisch.

Aufgrund der ermittelten Schadstoffkonzentrationen ist der Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung gemäß der BBodSchV ausgeräumt. Die vorliegenden Ergebnisse können aufgrund der Verteilung der Schurfe als repräsentativ für den gesamten Standort angesehen werden, was jedoch lokale Hotspots bezüglich schädlicher Bodenveränderungen nicht ausschließt.

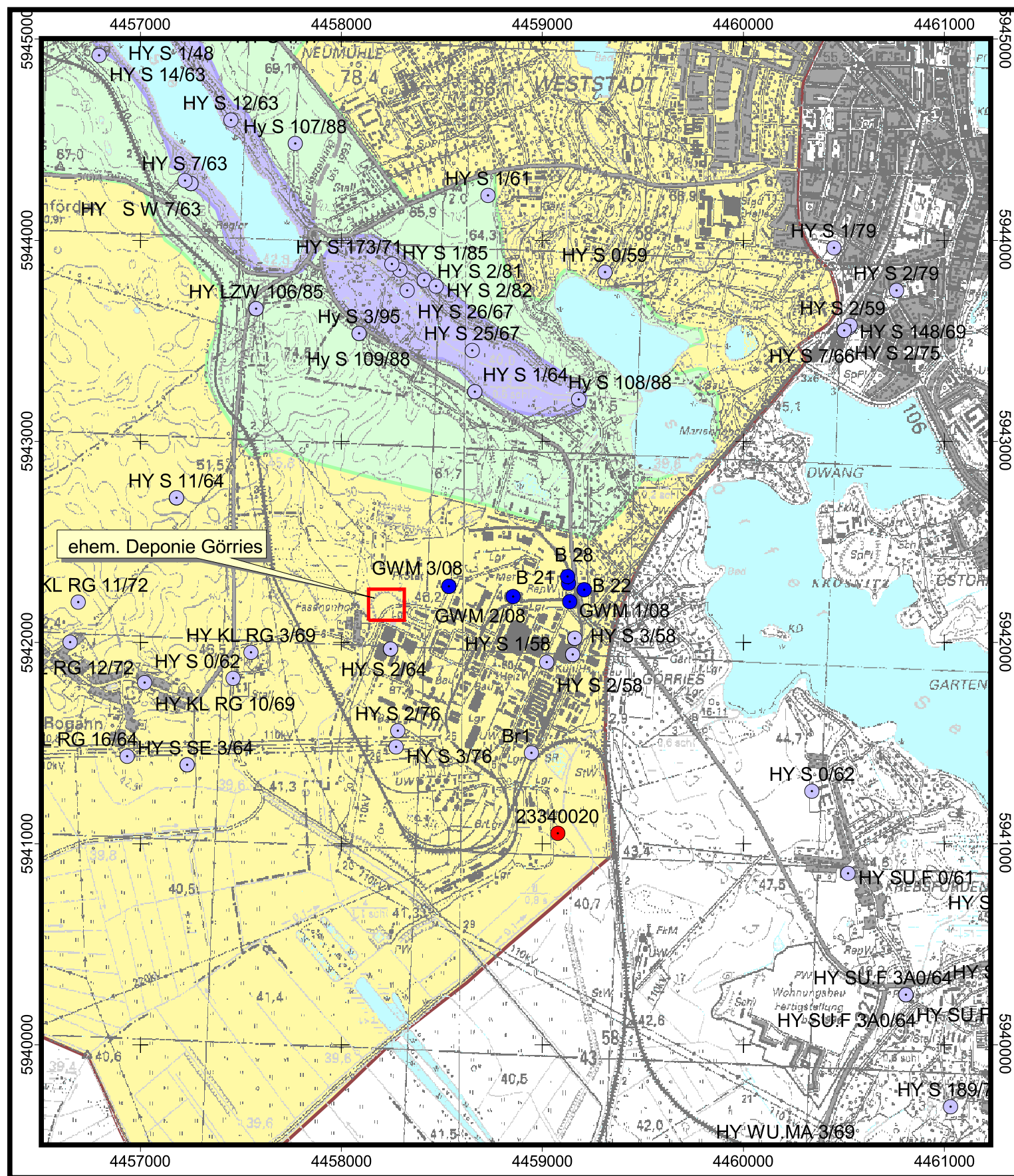
A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Frank Suck".

.....  
Fr. Suck  
Projektleiter




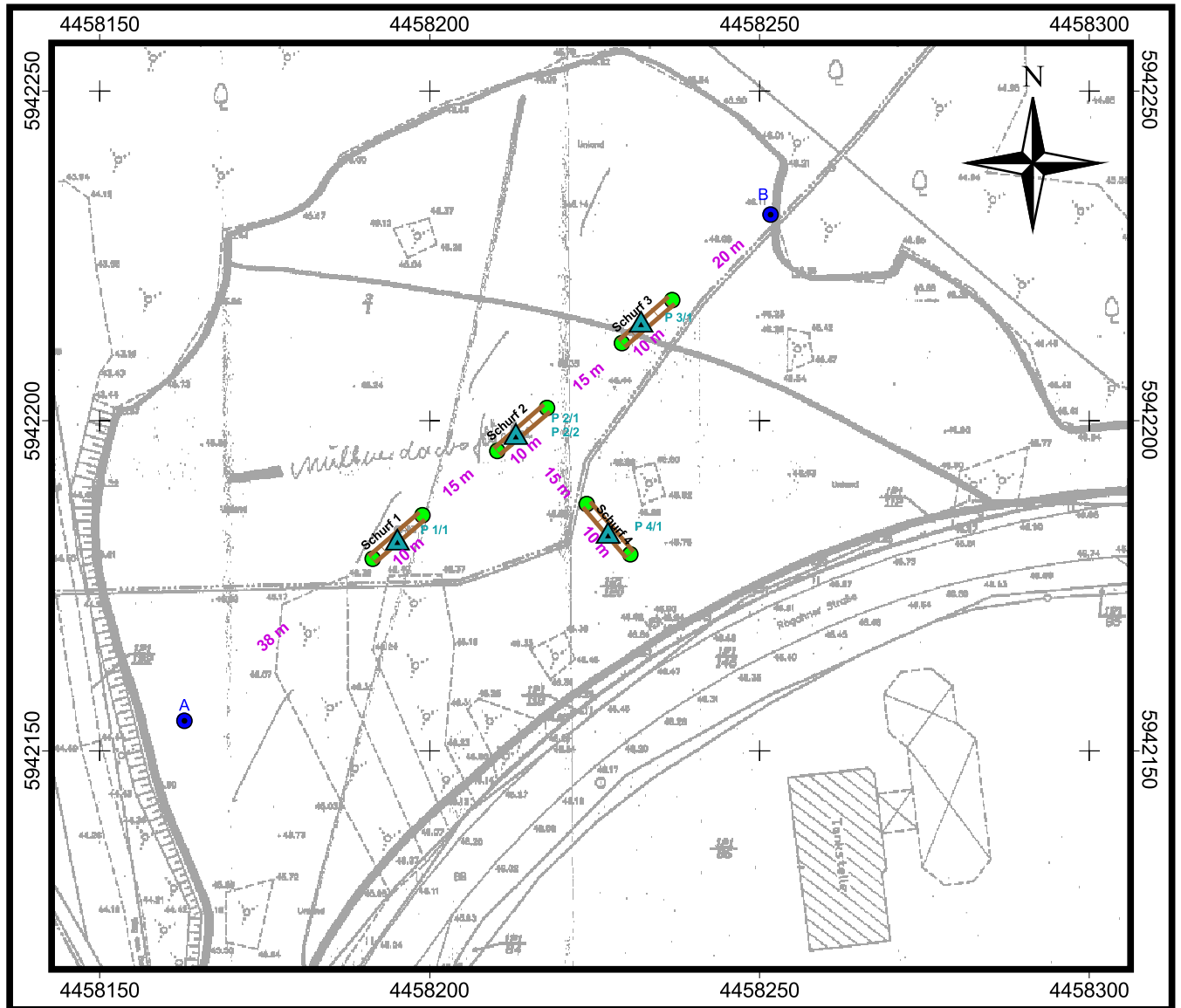
## 5 Literatur- und Quellenverzeichnis






- |     |   |  |
|-----|---|--|
| [1] | Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Mecklenburg-Vorpommern<br>(Hrsg.) | Leitfaden zur Altlastenbearbeitung<br>in Mecklenburg – Vorpommern (Stand Mai 2004)                   |
| [2] |   | Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) und<br>Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung<br>(BBodSchV) |
| [3] | LAWA ad hoc Arbeitskreis Prüfwerte,<br>19.06.1998                                 | Grenzwerten-Prüfwerte zur Begutachtung von<br>GW-Schäden und ihre Begründung                         |



- Grundwassermessstellen
  - Landesmessstelle
  - Archivbohrung (HYRA)
  - — — Schurfe
- vorhandene Trinkwasserschutzzonen
- TWSZ W II
  - TWSZ W III A
  - TWSZ W III B
  - Untersuchungsgebiet

Projekt: Orientierte Untersuchungen (OU) Deponie Görries	Anlage: 1
Maßstab: 1:25000	<b>Übersichtskarte mit Luftbild</b>
Komm.-Nr: 3.17.030.8.4	
Karten: TK25 / Google Earth	
Bearbeiter: Suck/Pfefferkorn	
Datum: 16.03.2009	



-  Schurfe
-  P 1/1 Probenahmepunkte mit Bezeichnung
-  Anfangs- und Endpunkte Schurfe
-  Fluchtpunkte
-  10 Abstände/Längen


Projekt: Orientierende Untersuchungen (OU) Deponie Görries	Anlage: 2
Maßstab: 1:1000	<b>Lageplan Schurfe und Probenahmepunkte</b>
Komm.-Nr: 3.17.030.8.4	
Karten: Unterlage Auftraggeber	
Bearbeiter: Suck/Pfefferkorn	
Datum: 16.03.2009	
 <b>HGN</b> <b>FUGRO-HGN GmbH</b> Wasser · Boden · Umwelt	



Bild 1 : Untersuchungsgebiet OU Deponie Görries



Bild 2 : Aushub Schurf 1



Bild 3 : Aushub Schurf 2



Bild 4 : Aushub Schurf 3



Bild 5 : Aushub Schurf 4



Bild 6 : Ansicht Schurf 1-3



Bild 7 : Altlasten Schurf 1



Bild 8 : Altlasten Schurf 2



Bild 9 : Altlasten Schurf 3



Bild 10 : Altlasten Schurf 4

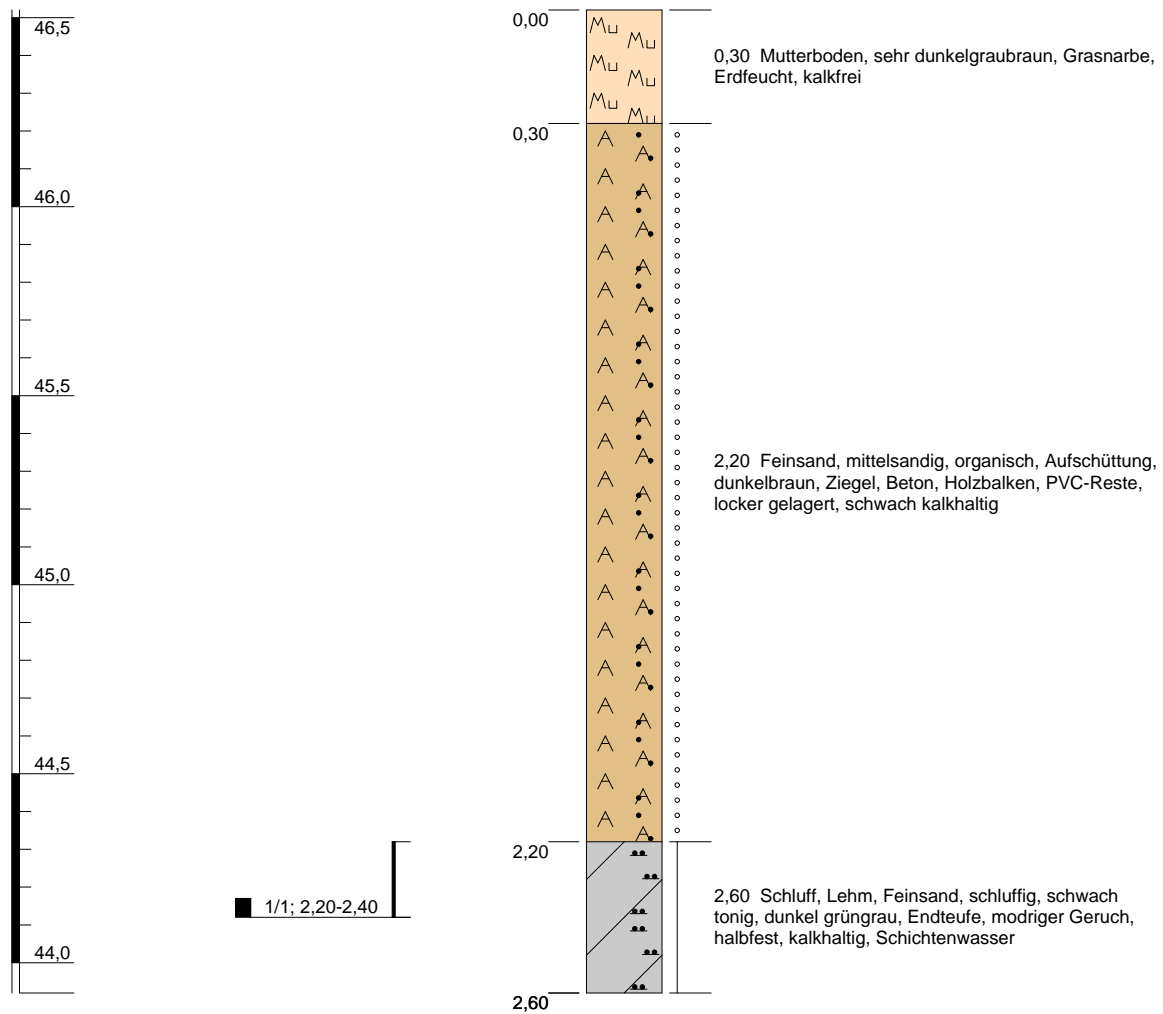




Bild 11 : Verfüllen /Planierarbeiten Schurfe 1-3




Bild 12 : Verfüllen/Planierarbeiten Schurf 4



Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 1

<b>Projekt: OU Deponie Görries</b>		 <p><b>HGN</b> <b>FUGRO-HGN GmbH</b> Wasser · Boden · Umwelt</p>
<b>Bohrung: Schurf 1</b>		
Auftraggeber: WBF Verwaltungs und Vermietungs GmbH	Rechtswert: 4458195	
Bohrfirma: Vormann & Partner	Hochwert: 5942182	
Bearbeiter: Pfefferkorn	Ansatzhöhe: 46,52m	
Datum: 03.03.2009	Endtiefe: 2,60m	

# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage:  
4.1

Seite: 2

Projekt: OU Deponie Görries

Bohrung: Schurf 1

Bohrzeit:  
von: 26.02.2009  
bis: 26.02.2009

1	2				3	4	5	6
Bis  ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung	h) Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,30	a)							
	b) Grasnarbe							
	c) Erdfeucht	d)	e) sehr dunkelgraubraun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i) 0				
2,20	a) Feinsand, mittelsandig, organisch							
	b) Ziegel, Beton, Holzbalken, PVC-Reste							
	c) locker gelagert	d)	e) dunkelbraun					
	f) Aufschüttung	g)	h)	i)				
2,60	a) Schluff, Lehm, Feinsand, schluffig, schwach tonig				Schichtenwasser	mip	1/1	2,40
	b) modriger Geruch							
	c) halbfest	d)	e) dunkel grüngrau					
	f)	g)	h)	i) +				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				



# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage:  
4.2

Seite: 2

Projekt: OU Deponie Görries

Bohrung: Schurf 2

Bohrzeit:  
von: 26.02.2009  
bis: 26.02.2009

1	2				3	4	5	6
Bis  ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben			
	b) Ergänzende Bemerkungen				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)	
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung	h) Gruppe					i) Kalk- gehalt
0,30	a)							
	b) Grasnarbe							
	c) Erdfeucht	d)	e) sehr dunkelgraubraun					
	f) Mutterboden	g)	h)					i) 0
1,00	a) Feinsand, schwach mittelsandig, schluffig							
	b) Ziegel, Beton							
	c) locker gelagert	d)	e) dunkelbraun					
	f) Aufschüttung	g)	h)					i)
1,20	a) Schlacke				mip	2/1	1,20	
	b)							
	c) locker gelagert	d)	e) sehr dunkelgraubraun					
	f)	g)	h)					i) 0
2,60	a) Lehm, Feinsand, schluffig, organisch							
	b)							
	c) halbfest	d)	e) dunkel grüngrau					
	f)	g)	h)					i)
2,70	a) Feinsand, mittelsandig, grobsandig, schwach feinkiesig, schwach grobkiesig				mip	2/2	2,70	
	b)							
	c) feucht	d)	e) dunkel grüngrau					
	f)	g)	h)					i)



# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage:  
4.3

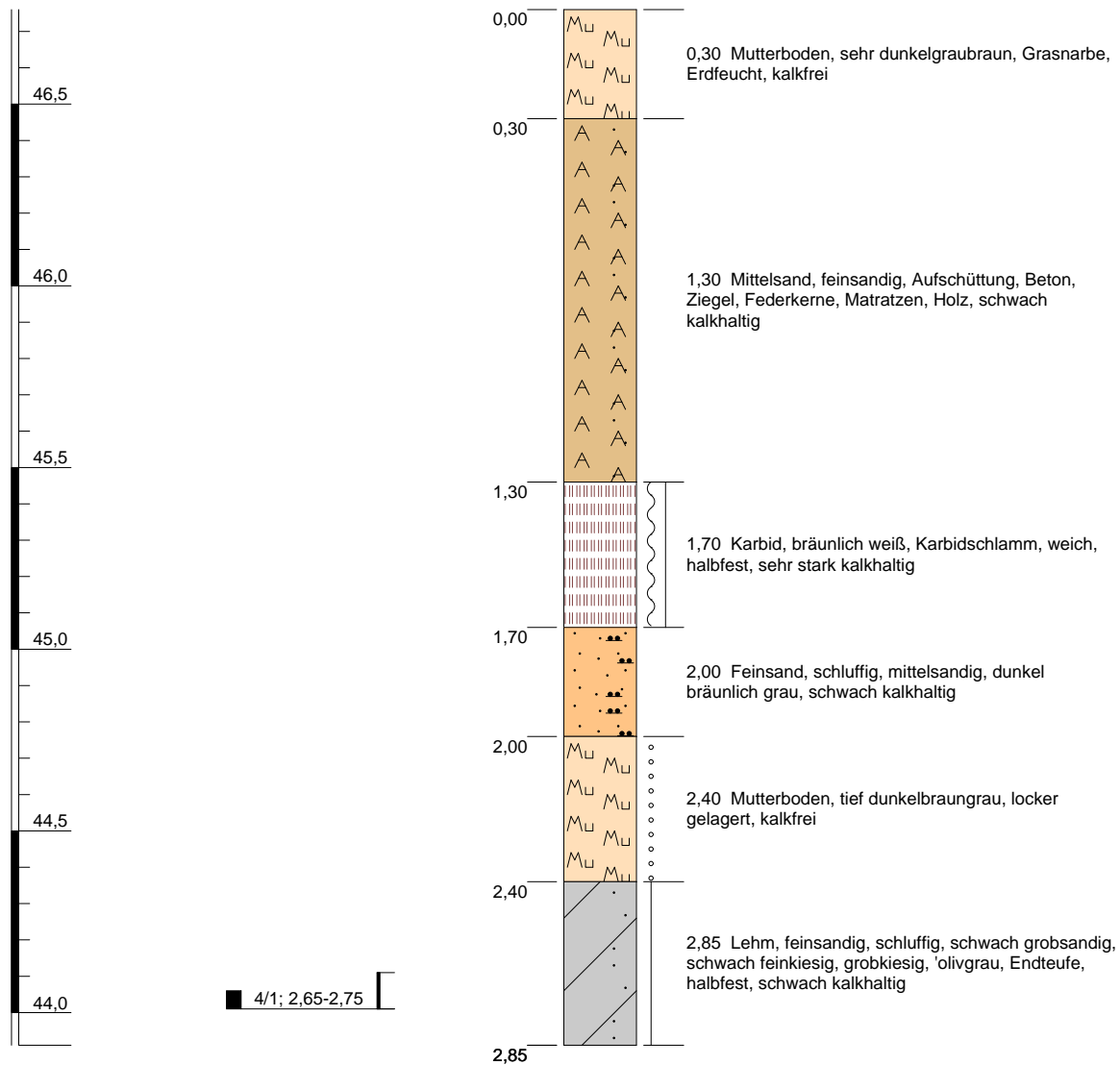
Seite:2

Projekt: OU Deponie Görries

Bohrzeit:  
von: 26.02.2009  
bis: 26.02.2009

Bohrung: Schurf 3

1	2				3	4	5	6
Bis  ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung	h) Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,30	a)							
	b) Grasnarbe							
	c) Erdfeucht	d)	e) sehr dunkelgraubraun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i) 0				
2,30	a) Feinsand, mittelsandig, organisch							
	b) Ziegel, Holzbalken, Betonpflocke							
	c) locker gelagert	d)	e) dunkelbraun					
	f) Aufschüttung	g)	h)	i) +				
2,40	a) Lehm, Feinsand, schwach schluffig					mip	3/1	2,40
	b)							
	c) halbfest	d)	e) dunkel graustichig braun					
	f)	g)	h)	i) 0				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				



Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 1

<b>Projekt:</b> OU Deponie Görries		
<b>Bohrung:</b> Schurf 4		
Auftraggeber: WBF Verwaltungs und Vermietungs GmbH	Rechtswert: 4458227	
Bohrfirma: Vormann & Partner	Hochwert: 5942183	
Bearbeiter: Pfefferkorn	Ansatzhöhe: 46,76m	
Datum: 03.03.2009	Endtiefe: 2,85m	



# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage:  
4.4

Seite: 2

Projekt: OU Deponie Görries

Bohrung: Schurf 4

Bohrzeit:  
von: 26.02.2009  
bis: 26.02.2009

1	2				3	4	5	6
Bis  ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung	h) Gruppe	i) Kalk- gehalt				
0,30	a)							
	b) Grasnarbe							
	c) Erdfeucht	d)	e) sehr dunkelgraubraun					
	f) Mutterboden	g)	h)	i) 0				
1,30	a) Mittelsand, feinsandig							
	b) Beton, Ziegel, Federkerne, Matratzen, Holz							
	c)	d)	e)					
	f) Aufschüttung	g)	h)	i)				
1,70	a) Karbid							
	b) Karbidschlamm							
	c) weich, halbfest	d)	e) bräunlich weiß					
	f)	g)	h)	i) ++				
2,00	a) Feinsand, schluffig, mittelsandig							
	b)							
	c)	d)	e) dunkel bräunlich grau					
	f)	g)	h)	i)				
2,40	a)							
	b)							
	c) locker gelagert	d)	e) tief dunkelbraungrau					
	f) Mutterboden	g)	h)	i) 0				

# Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Anlage:  
4.4

Seite: 3

Projekt: OU Deponie Görries

Bohrung: Schurf 4

Bohrzeit:  
von: 26.02.2009  
bis: 26.02.2009

1	2				3	4	5	6
Bis  ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen  Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung	h) Gruppe	i) Kalk- gehalt				
2,85	a) Lehm, feinsandig, schluffig, schwach grobsandig, schwach feinkiesig, grobkiesig					mip	4/1	2,75
	b)							
	c) halbfest	d)	e) 'olivgrau					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				
	a)							
	b)							
	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)	i)				



Analysen - Bericht - Nr. 0390/0205/09

FINGEGANGEN

11. MRZ. 2009

Erl. .... 250 ⇒ A-SG

Auftraggeber : FUGRO HGN GmbH  
Niederlassung Schwerin  
Waldschulweg 5  
19061 Schwerin

Auftrag : Untersuchung von zwei Bodenproben  
nach LAGA-Richtlinie Boden  
unspezifischer Verdacht

Herkunft : unbekannt

Probenbezeichnung : Komm.-Nr. 8.17.010.8.4  
1/1 Görris, 2,2 -2,4 m, 26.02.2009  
2/2 Görris, 2,6 -2,7 m, 26.02.2009

Probenahme : Herr Gorzna, HGN Hydrogeologie GmbH

Probenahmedatum : 26.02.2009

Probeneingang : 03.03.2009

Labor-Nr. : 0390/09 und 0391/09

Bearbeitungszeitraum : 03.03.2009 - 09.03.2009

Analysenmethoden : gemäß LAGA:  
Anforderungen an die stoffliche Verwertung  
von mineralischen Abfällen  
III. Probenahme und Analytik  
Stand 5. November 2004

Schwermetallaufschluss: DIN EN ISO 13 346

Grevesmühlen, den 09.03.2009



*D. Kregel*  
Dr. Kregel

Seite 1 von 3

Veröffentlichungen von Prüfberichten bedürfen in jedem Einzelfall der widerruflichen schriftlichen Einwilligung des IUQ.  
Prüfresultate beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände

Bezeichnung	Verfahren	Einheit	Komm.-Nr. 8.17.010.8.4 1/1 Görris, 2,2 -2,4 m, 26.02.2009
Labor-Nummer			0390/09
Aussehen			dunkelbraun
Konsistenz			stichfest, erdig
Geruch			ohne
Trockenmasse	DIN EN 14346	Gew. %	67,5
EOX	DIN 38414 - S 17	mg/kg TM	< 1
TOC	DIN EN 10694	Masse %	3,24
Kohlenwasserstoffe	DIN EN 14039	mg/kg TM	< 100
<b>Organische Verbindungen</b>			
Naphthalin	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Acenaphthylen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Acenaphthen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Fluoren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Phenanthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,07
Anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,21
Pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,17
Benz(a)anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,11
Chrysen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,14
Benzo(b)fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,20
Benzo(k)fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,11
Benzo(a)pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,11
Indeno(1,2,3-cd)pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,08
Dibenz(ah)anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benzo(ghi)perylen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	0,09
<b>Summe PAK nach EPA</b>		mg/kg TM	1,29
Arsen	DIN EN ISO 11969	mg/kg TM	3,96
Blei	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	29,9
Cadmium	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	< 0,4
Chrom ges.	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	15,0
Kupfer	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	15,5
Nickel	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	13,2
Quecksilber	DIN EN 1483	mg/kg TM	0,096
Zink	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	60,6
<b>Untersuchungen des Eluates (DIN 38414 - S 4)</b>			
pH-Wert	DIN 38404 - C 5		7,41
Leitfähigkeit	DIN EN 27888 - C 8	µS/cm	216
Chlorid	DIN EN ISO 10304-2	mg/l	0,7
Sulfat	DIN EN ISO 10304-2	mg/l	51
* LAGA Länderarbeitsgemeinschaft Abfall Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen Technische Regeln, Stand: 5. November 2004			
TM = Trockenmasse			
n.n. - nicht nachweisbar			

Bezeichnung	Verfahren	Einheit	Komm.-Nr. 8.17.010.8.4 2/2 Görriß, 2,6 -2,7 m, 26.02.2009
Labor-Nummer			0391/09
Aussehen			graubraun
Konsistenz			stichfest, erdig
Geruch			ohne
Trockenmasse	DIN EN 14346	Gew. %	86,7
EOX	DIN 38414 - S 17	mg/kg TM	< 1
TOC	DIN EN 10694	Masse %	0,71
Kohlenwasserstoffe	DIN EN 14039	mg/kg TM	< 100
<b>Organische Verbindungen</b>			
Naphthalin	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Acenaphthylen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Acenaphthen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Fluoren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Phenanthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benz(a)anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Chrysen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benzo(b)fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benzo(k)fluoranthren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benzo(a)pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Indeno(1,2,3-cd)pyren	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Dibenz(ah)anthracen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Benzo(ghi)perylen	LUA-NRW MB 1	mg/kg TM	< 0,05
Summe PAK nach EPA		mg/kg TM	n.n.
Arsen	DIN EN ISO 11969	mg/kg TM	3,22
Blei	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	17,1
Cadmium	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	< 0,4
Chrom ges.	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	14,2
Kupfer	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	11,7
Nickel	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	11,5
Quecksilber	DIN EN 1483	mg/kg TM	0,025
Zink	DIN EN ISO 11885	mg/kg TM	32,0
<b>Untersuchungen des Eluates (DIN 38414 - S 4)</b>			
pH-Wert	DIN 38404 - C 5		7,82
Leitfähigkeit	DIN EN 27888 - C 8	µS/cm	203
Chlorid	DIN EN ISO 10304-2	mg/l	0,7
Sulfat	DIN EN ISO 10304-2	mg/l	14
* LAGA Länderarbeitsgemeinschaft Abfall			
Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen			
Technische Regeln, Stand: 5. November 2004			
TM = Trockenmasse			
n.n. - nicht nachweisbar			

# Bau- Tagesbericht

**HGN**  
FUGRO-HGN GmbH  
Wasser · Boden · Umwelt

Datum: 26.2.09  
Uhrzeit: 7:20  
Auftraggeber: WBF GmbH

Komm.-Nr: 3.17.030.8.4

Fachbegleitung: FUGRO-HGN

A. Arbeitsauftrag: OU Görries Deponie

- Anlegen von 4 Schürfen (lt. Plan)

## B. Ausführende Firmen:

- FUGRO-HGN
- Vormann & Partner
- 

## C. Geräteeinsatz

- Bagger HR 18 / Stampfer 80cm

## D. Durchgeführte Arbeiten

- |                                     |                         |                          |  |
|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ausplocken der Schurfe  | <input type="checkbox"/> |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Anlegen der Schurfe     | <input type="checkbox"/> |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Fotodokumentation       | <input type="checkbox"/> |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Dokumentation Schichten | <input type="checkbox"/> |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Probenentnahme          | <input type="checkbox"/> |  |
| <input type="checkbox"/>            |                         | <input type="checkbox"/> |  |
| <input type="checkbox"/>            |                         | <input type="checkbox"/> |  |

## Lageskizze

lt. Plan

Bemerkungen

Schurf 1 : 1/1 1/2 1/3  
 Tiefe 2,20 m 2,30 m 2,80 m

Schurf 2 : 2/1 2/2 2/3  
 Tiefe 2,6 m 2,6 m 2,6 m

Schurf 3 : 3/1 3/2 3/3  
 Tiefe 2,4 m 2,4 m 2,4 m

Schurf 4 : 4/1 4/2 4/3  
 Tiefe 2,5 m 2,5 m 2,5 m

- Auf Grund der Tiefen > 2m wurden die Schürfe auf 16 cm eingeebnet.
- Starke Bodendruckablagerungen in allen Schürfen (Ziegel, Bruchstücke von altem Mauerwerk, Holzbalken, Betonstücke > 80cm)
- Durch stark lockere Lagerung war die Standfestigkeit stark eingeschränkt.

26.2.09

Datum

Gorzna/ FUGRO-HGN

Techniker

*J. J. J.*

Unterschrift

# Bau- Tagesbericht

**HGN**  
FUGRO-HGN GmbH  
Wasser · Boden · Umwelt

Datum: 27.2.09  
Uhrzeit: 8<sup>10</sup>

Komm.-Nr: 3.17.030.8.4

Auftraggeber: WBF GmbH

Fachbegleitung: FUGRO-HGN

A. Arbeitsauftrag: OU Görries Deponie

- Verschluss der Schurfe  
- Planarbeiten

## B. Ausführende Firmen:

- FUGRO-HGN
- Vormann & Partner
- 

## C. Geräteeinsatz

- Bagger HR 18

## D. Durchgeführte Arbeiten

- |                                     |  |                          |       |
|-------------------------------------|--|--------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/>            | Ausplocken der Schurfe                       | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input type="checkbox"/>            | Anlegen der Schurfe                          | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Fotodokumentation                            | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input type="checkbox"/>            | Dokumentation Schichten                      | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input type="checkbox"/>            | Probenentnahme                               | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planarbeiten                                 | <input type="checkbox"/> | _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Verschluss der Schurfe mit<br>Aushubmaterial | <input type="checkbox"/> | _____ |

Lageskizze



Bemerkungen

27.2.09  
Datum

Gorzna/ FUGRO-HGN  
Techniker

J. Jolles  
Unterschrift

